

großen Predigers und päpstlichen Pönitentiars († 1389), in denen er sich mit den Juden auseinandersetzt und die deshalb in ihrer Echtheit angezweifelt wurden, nicht in London, sondern in Avignon oder Rom vorgetragen wurden.

D. J.

Siegfried WENZEL, *A Sermon in Praise of Philosophy*, *Traditio* 50 (1995) S. 249–259, veröffentlicht aus der wohl aus Oxford stammenden *Sermones*-Hs. Worcester Cathedral MS F. 10 (15. Jh.) diese Antrittsvorlesung über ein Zitat aus Aristoteles *De insomnia*.

D. J.

Klaus REINHARDT, *Werke des Heymericus de Campo* († 1460) im *Codex Cusanus* 24, *Traditio* 50 (1995) S. 295–310, beschreibt den Apokalypse-Kommentar Heimerichs, den er in Köln ab 1429 vortrug und der in zwei weiteren Hss. erhalten ist (fol. 81–481). Ihm gehen Vorlesungen voran (fol. 1–80), die als Einleitung zu seiner Erklärung der Offenbarung aufzufassen sind.

D. J.

Nikolaus STAUBACH, *Von der persönlichen Erfahrung zur Gemeinschaftsliteratur. Entstehungs- und Rezeptionsbedingungen geistlicher Reformtexte im Spätmittelalter*, *Ons geestelijk erf* 68 (1994) S. 200–228, charakterisiert den „spirituellen Pragmatismus“ des devoten Schrifttums (vornehmlich Heinrich Seuses und des Thomas von Kempen) durch Beobachtungen zum Verhältnis von individueller Erfahrung und literarischen Vorbildern sowie zum intendierten Leseverhalten, das die Exzerption besonders eindrücklicher Passagen einschloß.

R. S.

Helena KRMÍČKOVÁ, *Iacobellus de Misa Magna cena. Rozbor a edice textu* [mit dt. Zusammenfassung, Analyse und Edition], *Sborník prací filozofické fakulty Brněnské univerzity, řada historická* C, 40 (1993) S. 129–141. – Einer der frühesten hussitischen Traktate zur Kommunion unter beiderlei Gestalten ist zwar anonym und nur in einer einzigen Hs. vollständig erhalten, doch führen verschiedene Indizien eindeutig zu dem nach Hus bedeutendsten tschechischen Reformator Jacobellus von Mies. In der Einleitung wird der Traktat in sein historisches Umfeld eingeordnet und im Anhang nach der Hs. des Prager Domkapitels ediert, wobei auch das ältere und bessere Fragment, das schon kurz nach der Entstehung im Besitz der Prager Kartäuser war, zugezogen wurde.

Ivan Hlaváček

Klaus-Dietrich FISCHER, *Überlieferungs- und Verständnisprobleme im medizinischen Latein des frühen Mittelalters*, *Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte* 17 (1994) S. 153–165, betont die Häufigkeit sinnstörender Fehler in frühma. Abschriften einschlägiger Traktate und sieht vor diesem Hintergrund in mancherlei Emendationen der Schreiber den Versuch, eine praktische Funktion der Texte dennoch zu sichern.

R. S.

Craig A. GIBSON und Francis NEWTON, *Pandulf of Capua's De calculacione: An Illustrated Abacus Treatise and Some Evidence for the Hindu-Arabic Numerals in Eleventh-Century South Italy*, *Mediaeval Studies* 57 (1995) S. 293–335,